

II - 1962 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 970/J

1984 -10- 19

A n f r a g e

der Abgeordneten Dkfm. Dr. Stummvoll, Dipl.Ing. Flicker  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Errichtung einer Sondermülldeponie im Waldviertel

Durch diverse Pressemeldungen ist bekanntgeworden, daß seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung geplant ist, auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Allentsteig auf einer Grundfläche von 55 ha eine Sondermülldeponie im Bereich der Gemeinde Göpfritz/Wild zu errichten. Darüber existiert auch bereits ein Vorvertrag, abgeschlossen zwischen dem Kommunal-Service für Abfallbeseitigung und Umweltschutz GesmbH, Graz sowie der Fa. Grubendienst Müller GesmbH & CoKG, St. Johann/Tirol, einerseits und der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Landesverteidigung, andererseits.

Das Bekanntwerden dieses Projekts hat im Waldviertel hohe Wellen geschlagen. Die Verunsicherung, Ablehnung und Empörung unter der Waldviertler Bevölkerung ist verständlich. Einerseits ist das Vorhaben ohne vorherige Information der Hauptbetroffenen in Angriff genommen worden, andererseits wäre eine Realisierung dieses Projekts zweifellos ein schwerer Rückschlag für die Aufwärtsentwicklung des Waldviertels, insbesondere im Bereich des Fremdenverkehrs und des Gesundheitstourismus. Denn die Vorzüge des Waldviertels liegen nun einmal darin, daß es zu den letzten noch relativ unversehrten Erholungslandschaften Österreichs gehört.

-/2

Dieses natürliche Kapital des Waldviertels darf nicht beeinträchtigt werden. Selbst wenn eine Sondermülldeponie nach den modernsten technischen Kriterien gebaut würde, können nachteilige ökologische und psychologische Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden. Die Errichtung einer Sondermülldeponie in einer Erholungslandschaft ist einfach ein Widerspruch in sich.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

1. Warum wurden vor Inangriffnahme des Projekts die Hauptbetroffenen nicht informiert ?
2. Wie sieht das Projekt im einzelnen aus, insbesondere hinsichtlich Art, Menge und Lagerung des Sondermülls, sowie Art der Deponie ?
3. Wie weit ist das Projekt bisher gediehen ?
4. Welche Kontakte wurden seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung bisher mit der Gemeinde Göpfritz, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl und dem Land Niederösterreich in dieser Angelegenheit aufgenommen ?
5. Sind Sie bereit, im Hinblick auf die breite Ablehnung in weiten Kreisen der Bevölkerung des Waldviertels das Projekt zu stoppen ?